

KUNDENSPEZIFISCHE ANFORDERUNGEN

CSR-Gelbband wird rot

Bereits 2008 hat das Qualitäts Management Center im Verband der Automobilindustrie (VDA QMC) einen Arbeitskreis zum Thema Customer Specific Requirements (CSR) bzw. kundenspezifische Anforderungen ins Leben gerufen. CSR umfassen ausschließlich „ergänzende und/oder zusätzliche systemrelevante QM-Anforderungen zu den allgemeingültigen Zertifizierungsanforderungen nach ISO/TS 16949 bzw. gleichwertigen Zertifizierungsgrundlagen (z. B. VDA 6.1) in der jeweils gültigen Fassung“ (Gelbband VDA Standard – Erstellung kundenspezifischer QM-Systeman-

forderungen auf Basis der ISO/TS 16949, Kapitel 2). Der VDA strebt an, die CSR auf Basis der ISO/TS 16949 einheitlich zu strukturieren, nicht zuletzt mit dem Ziel der Komplexitäts-, Aufwands- und Kostenreduktion. Zuletzt diskutiert wurden die CSR im Rahmen eines Workshops auf dem QM-Symposium der Automobilindustrie (VDA). Der Gelbband ist der Öffentlichkeit bis zum 27. August 2010 zur Stellungnahme zugänglich. Noch in diesem Jahr ist die Herausgabe des verbindlichen Rotbands geplant.

► www.vda-qmc.de/publikationen/gelbdrucke

MASCHINENBAU

Optimistisch in die Zukunft

Es geht wieder aufwärts mit dem deutschen Maschinenbau. Das ist das Ergebnis einer Befragung von 200 Fach- und Führungs-

des Krisenjahres 2009 befürchten. 32 Prozent der befragten Betriebe geben an, im Jahr 2010 auf Personalsuche zu sein. 36 Prozent glauben, auch weiterhin unter einem Fachkräftemangel leiden zu müssen. In der Spezialisierung sieht die Mehrzahl der Befragten (56 Prozent) die Grundlage für die zukünftige Wettbewerbsstärke der Branche. Die besten Chancen werden dabei den Bereichen Umwelttechnik (42 Prozent), Fahrzeugtechnik und Sondermaschinen (je 38 Prozent), Antriebstechnik (36 Prozent) und Automatisierung (33 Prozent) eingeräumt. Für BüMi-Geschäftsführer Frank Mittag spricht das Ergebnis eine deutliche Sprache: „Je spezieller und anspruchsvoller, desto eher wird international auf unsere Qualität und Zuverlässigkeit gesetzt.“ Das untermauert auch die Frage nach dem Stellenwert deutscher Produkte: Für 61 Prozent behält das Signet „Made in Germany“ seinen hohen Stellenwert.

► www.buemi.de

BüMi-Geschäftsführer Frank Mittag setzt auf Spezialisierung im Maschinenbau.

kräften aus dem deutschen Maschinenbau durch die BüMi Präzisionszerspannung GmbH auf der Hannover Messe 2010. 46 Prozent gehen davon aus, dass die wirtschaftliche Krise ausgestanden sei, während 28 Prozent noch Nachwirkungen

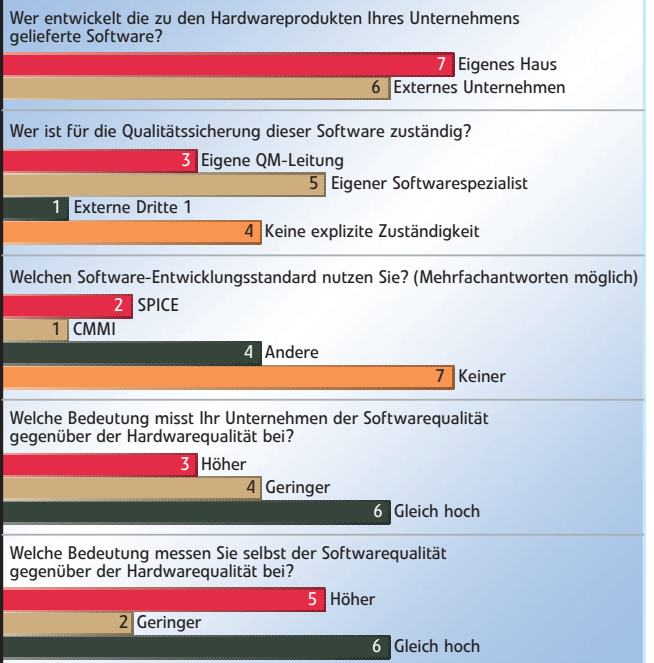


FRAGE DES MONATS

Stiefkind Softwarequalität

Sie ist ein Stiefkind des Industriequalitätsmanagements: Die Sicherung der Softwarequalität für die eigenen Hardwareprodukte ist zunächst für nur wenige Befragte überhaupt ein Thema. Sodann lassen bei den wenigen Teilnehmern der Umfrage die Aktivitäten überwiegend an Niveau und Systematik zu wünschen übrig. Eine Hälfte sourct die Softwareentwicklung auch heute noch aus, eine weitere Hälfte verzichtet auf jeglichen Entwicklungsstandard. Auch einige Befragte sehen Defizite und stufen die Bedeutung der Softwarequalität höher ein als die der Hardwarequalität – und damit auch höher als ihr eigenes Unternehmen. Zuständig hingegen sind die Qualitätsmanager nur selten; meist sind es die Softwarespezialisten oder aber – ebenso häufig – niemand.

Hier das komplette Meinungsbild zum Thema:



© QZ – Qualität und Zuverlässigkeit

Anzahl der Antworten: 13

QZ-Frage im August

► **Wo steht Ihr Qualitätsmanagement?**

Hat die klassische Qualitätsabteilung ausgedient? Seit einiger Zeit lässt sich beobachten, dass Unternehmen ihre QM-Aktivitäten umorganisieren. Zentrales oder dezentrales Qualitätsmanagement – wie stehen Sie zu dieser Frage?

Nehmen Sie an unserer neuen kleinen Umfrage teil:

www.qm-infocenter.de/umfrage



Alle bisherigen „Fragen des Monats“ samt Auswertungen:

www.qm-infocenter.de/umfrageergebnisse